

John Pütz sitzt wie wir alle zuhause und macht sich so seine Gedanken ...

Metropolen haben immer die großen Massen angezogen. Sonst wären sie wohl auch nicht Metropolen: Ballungsräume, urbane Zentren, Molochs – je nachdem, was man gerne als Beschreibung hätte.

Jetzt aber ist Ruhe im Karton. Die sonst bemäkelten überfüllten S-Bahnen fast leer. Und lustiger noch: jetzt pünktlich. Und wetten: der HVV wird Ende des Jahres dennoch und wie ein Murmeltier die Preise erhöhen? Wenn schon die Schwarzfahrer nicht die Verluste rechtfertigen, dann eben wenn auch alle anderen nicht einstiegen.

Wohnungen werden über sein, weil viele jetzt die Landflucht antreten. Nichts wie weg aus dem Moloch an Viren und Überpopulation. Jaja, lauft ruhig zu Mama. Die lässt euch aber auch nicht rein. Jetzt, wo sie weiß, dass sie Risikogruppenmitglied ist. Man muss auch mal an sich denken!

Und so wird auch der Mietenspiegel runter gehen. Oder?

Kann man Mietspiegel eigentlich auch nach unten setzen? Wenn etwa der Durchschnitt des Jahres berechnet wird, was an Miete gefordert und wirklich bezahlt wurde? Das wäre sicher interessant.

Oder doch lieber Eigentumswohnung? Wenn die Neueigentümer ihre Raten nicht zahlen können und die Zwangsversteigerungen kommen?

Zu wünschen ist dies niemandem. Aber die Blase platzt. Das deutet sich an.

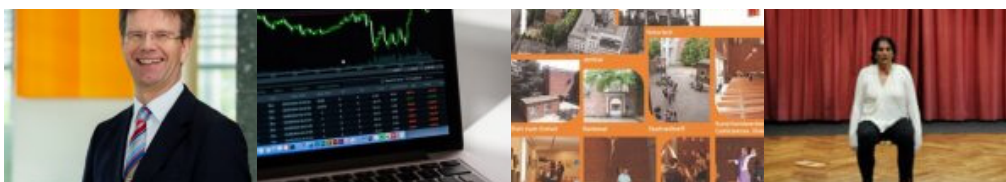
Air B´n´B – war gestern. Und in Harburg wird da, wo mal der Beachclub stand, auch in den nächsten Jahren nichts stehen. Umzäuntes Nichts.

Denn wer ist jetzt so bescheuert, Hotels zu bauen?

Ich bleibe zuhause.

Euer John Pütz

Related Post



„Keine Abwägung
zum Recht auf
Kunstfreiheit!“



Ätschfonds

3falt aus dem Off

„Stagger“ – Musik
von Underworld